

Medienbericht: Der neue Tag  
Datum: 08.06.2011

DIE BÜRGER  
LISTE  
WEIDEN

## Keine Entscheidung gegen Stadtrat, sondern für Familie

Maria Luise Deyerling vom Abschied im Gremium berührt – In Brandenburg neues Leben aufbauen – Freude über Erfolge mit „Weiden ist bunt“

**Weiden.** (rg) Eine Stadträtin zieht aufs Land. Nach Brandenburg. Ihr künftiges Auto-Kennzeichen: MO – für Märkisch-Oderland. Am Montag nahm Maria Luise Deyerling Abschied vom Weidener Stadtrat, dem Sie von 1996 bis 2002 für die CSU und als Fraktionslose sowie seit 2008 für die Bürgerliste angehörte.

Die Stadtratssitzung am Montag haben Sie nach Ihrer Entlassung als Zuhörerin verfolgt. Waren Sie mit den ehemaligen Kollegen zufrieden?

**Deyerling:** Lange bin ich ja nicht mehr geblieben – bis nach dem Beschluss zum Schätzerbad. Aber ich



Ungewohnte Perspektive: Zusammen mit ihrem Mann Klaus verfolgte Maria Luise Deyerling die Stadtratssitzung von den Zuhörerreihen aus. Bild: Wilck

Haben Sie sich am Abend noch beim Beisammensein im Ratsstüberl blicken lassen?

**Deyerling:** Nein. Daran habe ich aber

Das war keine Entscheidung gegen den Stadtrat, sondern eine Entscheidung für die Familie. Wir haben ja in der Nähe von Berlin ein Haus ge-

Sie haben Kritik vernommen?

**Deyerling:** Ja. Aber ich habe mittlerweile gelernt, damit umzugehen. Auch wenn es mir am Anfang nicht leicht gefallen ist. Am Montag aber hat mich schon sehr berührt, dass mir viele Kollegen – insbesondere von der SPD – Respekt gezollt haben. Vor allem die jungen Stadträte haben sehr herzliche Worte gefunden.

Wo leben Sie in Brandenburg?

**Deyerling:** In Görldorf. Das ist ein Ortsteil der Gemeinde Vierlinden im Landkreis Seelow, Märkisch-Oderland. Die Landschaft dort hat uns schon immer gefallen.

Wann verlassen Sie Weiden?

**Deyerling:** Ende Juli.

Bleiben Sie der Max-Reger-Stadt verbunden?

**Deyerling:** Ja, wir behalten das Haus, wir werden es vermieten. In meinem Antrag auf Entlassung habe ich ja be-

tont: Im Herzen bleibe ich immer überzeugte Weidenerin. Ich glaube an diese Stadt und ihre Möglichkeiten. Ich werde oft zu Besuch kommen. Jetzt liegt aber erstmal die große Aufgabe vor mir, in Brandenburg ein eigenes, neues Leben aufzubauen.

In Ihrer alten Heimat hinterlassen Sie Spuren: auch mit dem Aktionsbündnis „Weiden ist bunt“. Zufrieden mit dem Erreichten?

**Deyerling:** Unglaublich! Was wir in zwei Jahren aufgebaut haben, ist bemerkenswert. Sicher habe ich Anteil daran, aber ich hatte auch viele engagierte Leute im Sprecherrat und im Beirat. Auch der Oberbürgermeister und der Stadtrat standen immer hinter dem Bündnis. Die Krönung unserer gemeinsamen Arbeit ist, dass wir in das Bundesprogramm „Vielfalt tut gut“ aufgenommen wurden. Neben der bundesweiten Anerkennung gibt es nun Fördermittel für zukünftige Projekte. Es ist ein bestelltes Feld, das ich da hinterlasse.